

Neuer Datenstandard zur Optimierung des länderübergreifenden Rundholzverkehrs in Mitteleuropa

Im Rahmen eines FNR-Verbundprojektes erfolgte die Entwicklung eines mitteleuropäischen Datenstandards für die Holzbereitstellungskette (DRMdat).

Im November 2018 vereinbarten die Plattform Forst und Holz Deutschland und Forst Holz Papier (FHP) in Österreich, gemeinsam den Warentransfer von Rundholz über die Grenzen der EU-Mitgliedsstaaten hinaus durch die Vorbereitung eines gemeinsamen Datenstandards weiter zu entwickeln. Das Projekt wurde mit Mitteln aus dem Förderschwerpunkt „Stärkung der nachhaltigen Forstwirtschaft zur Sicherung der Waldfunktionen“ durch die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) gefördert. Zur Projektbegleitung wurde ein Projektkonsortium aus Kooperationspartnern auf österreichischer Seite und Deutschem Forstwirtschaftsrat e. V. (DFWR), Arbeitsgemeinschaft für Rohholz (AGR) und Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) geknüpft.

In nur zwei Jahren ist es den Verbundprojektpartnern gelungen, die Grundzüge eines neuen, offenen Datenstandards zu entwickeln, dessen Inhalt stark von den in Deutschland und Österreich etablierten Datenstandards ELDATsmart und FHPDAT inspiriert wurde. Der neue Standard DRMdat (Datenstandard für das Rohstoffmanagement in Mitteleuropa) stellt nun ein zusätzliches Angebot für die Forst- und Holzwirtschaft dar. Dieser wichtige Schritt hin zum Ausbau digitaler Prozesse in der Forst- und Holzwirtschaft kann zukünftig die Vorteile der Digitalisierung, vor allem im Hinblick auf die Effizienzsteigerung von Handelsprozessen, in den grenzüberschreitenden europäischen Holzhandel einbringen.

Die in den einzelnen Ländern verwendeten, unterschiedlichen Datenstandards führten bislang beim grenzüberschreitenden Handel von Rundholz dazu, dass die jeweils verschiedenen Datenstrukturen und die darin enthaltenen unterschiedlichen Bezeichnungen in den Standards zu Problemen in der Informationsverarbeitung bei den Vertragspartnern führten. In der Prozesskette Rundholz bedeutet dies, dass der Weg des Holzes von der Ernte im Wald über Forstliche Lohnunternehmer und Fuhrunternehmen zum Sägewerk im Nachbarland von unterschiedlichen Akteuren mit unterschiedlichen Prozessgewohnheiten begleitet wird. Mit Hilfe des neuen Datenstandards wird es möglich, zwischen Unternehmen aller Länder Mitteleuropas, in denen der Standard zur Verwendung kommt, in einer einheitlichen, technischen Sprache die für die jeweiligen Prozesse notwendigen Informationen auszutauschen, sodass aufwendige Zwischenschritte zur Übersetzung und Verarbeitung entfallen.

Die etablierten Standards der Pilotprojekt-Partner können als bewährtes Instrument des nationalen Handels selbstverständlich weiter eingesetzt werden. Der neue Standard DRMdat ist als wesentliche Weichenstellung hin zu einem grenzüberschreitenden Rundholzhandel in der Europäischen Union anzusehen.

DRMdat wurde so gestaltet, dass auch weitere Schritte des Rohstoffmanagements abgebildet werden können. Neben den bekannten Elementen aus ELDATsmart und FHPDAT rund um den Datenaustausch bei Holzhandel und -Logistik können nun auch weitere Elemente der Wertschöpfungskette Holz standardisiert kommuniziert bzw. ausgetauscht werden. Unter anderem wurden die Prozesse von Arbeitsaufträgen und Maßnahmenplanung analysiert und die jeweilig notwendigen Informationen für den mitteleuropäischen Datenaustausch standardisiert. Zunächst dient DRMdat jedoch dem Datenaustausch zwischen Deutschland und Österreich entlang der bereits

oben beschriebenen Bereitstellungskette von Rohholz bis zur Verarbeitung im Sägewerk. Ab sofort ist der offene und somit für Anwender frei zugängliche und einsetzbare Datenstandard DRMDat auf der eigenen Homepage [Home - DRMDat](#) für Softwareentwickler und Interessierte verfügbar.

Die Projektpartner danken für die gute Zusammenarbeit untereinander sowie mit dem Fördermittelgeber FNR, der auch über dieses Projekt hinaus Vorhaben und Entwicklungen in Richtung der Digitalisierung in Forst- Und Holzwirtschaft engagiert unterstützt. Die Digitalisierung in der Forst- und Holzbranche ist ein ganz wesentlicher und wichtiger Schritt, allerdings stehen Forst- und Holzwirtschaft erst am Anfang dieser wichtigen Entwicklung. Insbesondere von Seiten der Politik und des Staates bedarf es hier zukünftig noch mehr Engagement für die Umsetzung, sodass die Attraktivität der Digitalisierungsangebote und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen weiter gestärkt werden kann. Auch für den Klimaschutz, gerade im Hinblick auf effizientere, intelligentere und stärker automatisierte Transport- und Logistikströme, ist die Digitalisierung weiter voran zu treiben.

Zeichenanzahl inkl. Leerzeichen: 5466